

Einmal gründlich durchpusten

Einst für 300 Raucher gebaut, ermöglicht übergroße Lüftungsanlage der Scheuer Betrieb unter Corona-Bedingungen

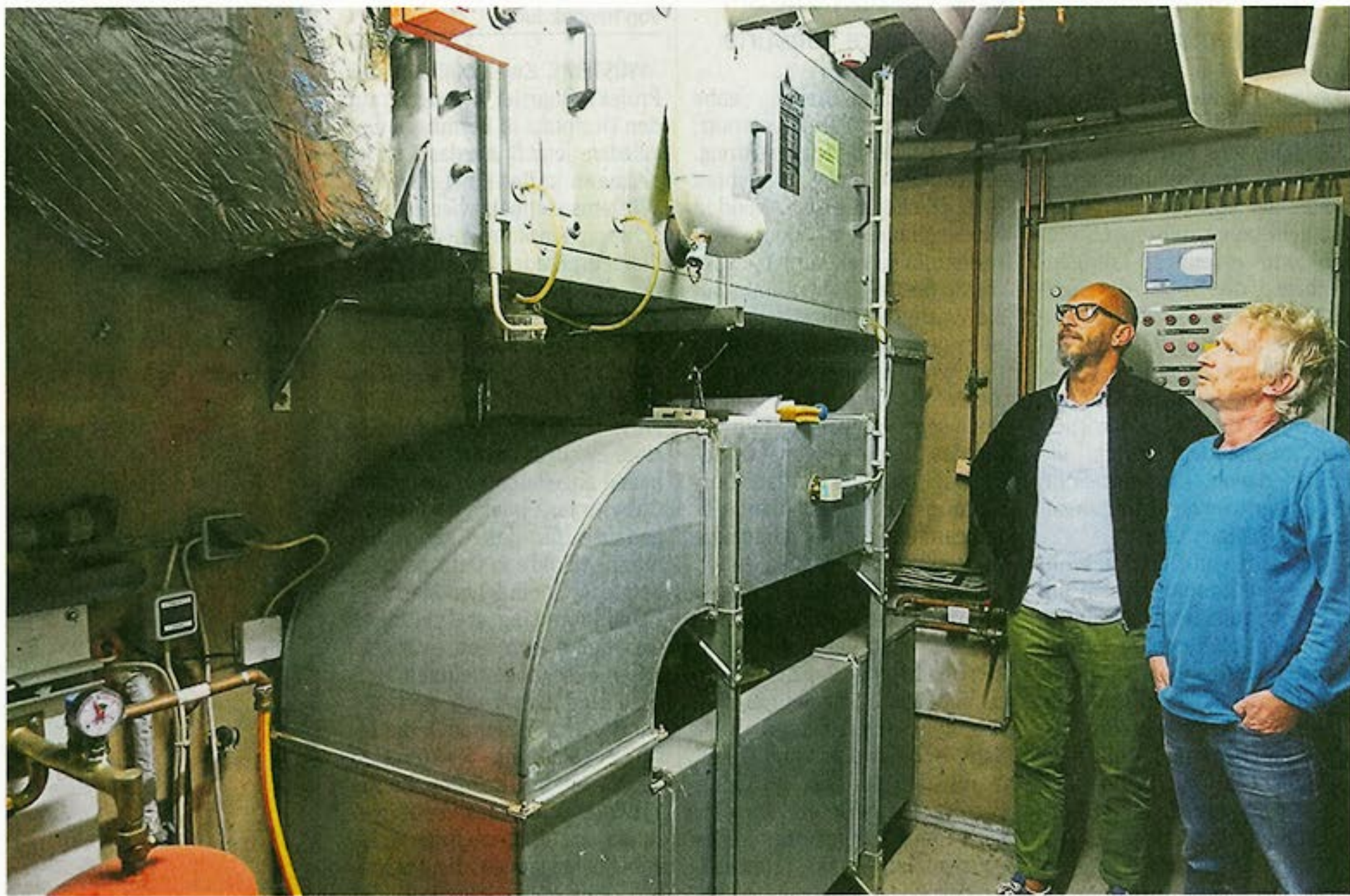
Von Hendrik Jung

WÖRSDORF. „Eine Spülmaschine wäre gut, um die Gläser mit 60 Grad reinigen zu können. Oder man braucht ausreichend Gläser“, sagt Thomas Pokoyski. Der frisch geprüfte Hygienebeauftragte für Club, Messe und Event übernimmt seinen ersten Auftrag in der Wörsdorfer Scheuer, die ab dem 6. November wieder mit kleinen Veranstaltungen beginnt. „Gläser habe ich genug, aber irgendwann muss ich sie ja spülen. Eine Spülmaschine kann nicht schaden“, findet Scheuer-Chef Achim „Achmed“ Schmidt. Umgehend landet das Thema auf seiner To-do-Liste.

Genehmigung des Gesundheitsamtes liegt vor

Die Genehmigung des Gesundheitsamtes für die Wiederaufnahme von Bühnenveranstaltungen hat er vorliegen. Nun gehe es darum, wie der Betrieb praktisch ablaufen könnte. Soll etwa das Thekenpersonal den ganzen Abend über eine Maske tragen oder werden an Zapfhähnen und den Ausgabestellen Plexiglasscheiben installiert? Der Scheuer-Chef tendiert während der Beratung dazu, Plexiglasscheiben anzubringen. Maske tragen müssen in Zukunft aber die Gäste vom Betreten des Hofes bis zu ihren Stühlen oder Barhockern. Ein Weg, auf dem sie im Einbahnstraßensystem an der Theke vorbeigeführt werden sollen. Natürlich werde es auch in der Scheuer Abstandsmarkierungen und Schilder mit den Hygienevorgaben geben. Die Daten für eine Rückverfolgung der Gäste sollen im Idealfall gleich online beim Kartenkauf erfasst werden.

„Das große Plus der Scheuer ist die Lüftungsanlage, mit der ein kompletter Luftaus-



Thomas Pokoyski (links) und Scheuer-Chef Achim „Achmed“ Schmidt begutachten das Herzstück der Lüftungsanlage. Foto: Hendrik Jung

tausch möglich ist“, verdeutlicht Pokoyski. Diese habe vor 28 Jahren 90 000 D-Mark gekostet und sei seitdem regelmäßig gewartet worden. „Sie ist darauf angelegt, dass sich 300 Raucher in der Scheuer aufhalten. Heute ist sie eigentlich überdimensioniert“, erläutert Schmidt. Jetzt kommt sie ihm aber wieder zugute, weil sämtliche Aerosole schnell aus dem Raum abgeleitet werden könnten. „Man sollte die ganze Tiefe der Bühne nutzen und es muss ja auch nicht ins Publikum gesungen werden“, ergänzt Pokoyski. Denn zum Auftakt spielt eine Tribute-Band der Red Hot Chili Peppers, sodass es auf der Bühne temperamentvoll zugehen dürfte. Der Scheuer-Chef kann sich dafür temporär

auch die Installation einer Plexiglasscheibe am Bühnenrand vorstellen. „Ich mache das ja, weil ich mich in der Verantwortung sehe, Künstlern eine Bühne zu geben. Da muss sich dann ein Sänger auch mal daran halten und im Bereich hinter der Scheibe bleiben“, findet Schmidt.

Einschränkungen bieten Chance für kleinere Formate

Gewinne erzielen könne er bei maximal 65 Gästen ohnehin nicht. Damit aber auch der Bereich seitlich der Bühne mit Sitzplätzen ausgenutzt werden könne, werde in Zukunft das Geschehen auf der Bühne per Kamera gefilmt und auf eine Leinwand übertragen. Bereits ausverkauft ist ein Abend mit dem Wald-

emser Songwriter-Duo „Two In A House“, für das deshalb am 21. November ein Zusatztermin eingerichtet worden ist. Mitte November wird das Konzert von Bosstime, einer Bruce-Springsteen-Coverband, auf einen Solo-Auftritt von Bandleader Thomas Heinen reduziert, damit es finanzierbar bleibt. Das Weihnachtskonzert von Ladies Nyght wiederum könnte in diesem Jahr gleich zweimal an einem Abend stattfinden, damit sich die Anreise für die drei Sängerinnen lohnt. Weil jetzt kleine Formate gefragt seien, habe der Scheuer-Chef außerdem Bands eingeladen, die sonst zu wenig Publikum anziehen würden. Etwa das Absinto Orkestra, das Gipsy Swing und Balkan-Beats im Gepäck hat. Und so ist für

dieses und nächstes Jahr in der Scheuer schon wieder volles Programm geplant. Nur Tanzveranstaltungen und das „Singe gehn“ müssten weiterhin coronabedingt ausfallen.

VERANSTALTUNGEN

- ▶ Am 11. November ab 20 Uhr zeigt das Puppentheater Kikeriki sein neues Stück „Watzmänner“ in der Idsteiner Stadthalle.
- ▶ Am 27. November präsentiert Ali Neander mit seinem Trio das Beste von Cream.
- ▶ Am 12. Dezember findet das Weihnachtskonzert von La Serena statt.
- ▶ Weitere Informationen unter www.scheuer.rocks.